



**Grundschulverband e.V.**  
gegründet 1969 als Arbeitskreis Grundschule

Bundesgeschäftsstelle  
Rolf Kielblock M.A.  
Dipl.-Päd. Sylvia Reinisch  
Niddastraße 52  
60329 Frankfurt/Main

Telefon (069) 77 60 06  
Fax (069) 7 07 47 80  
info@grundschulverband.de  
www.grundschulverband.de

Postbank Frankfurt/Main  
Konto-Nr. 195 671-605  
BLZ 500 100 60  
Sparkasse Hanau  
Konto-Nr. 9206 137  
BLZ 506 500 23

Grundschulverband Niddastraße 52 60329 Frankfurt/Main

## **Pressemitteilung des Grundschulverbandes zum „Bildungspaket“ im Rahmen der Anhörung zum Gesetzentwurf zur Hartz-IV-Reform**

Der Grundschulverband begrüßt grundsätzlich die Anstrengungen der Bundesregierung zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit, wie sie im Gesetzentwurf eines „Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“ zu erkennen sind. Allerdings hält er die vorgeschlagenen Maßnahmen für nicht ausreichend und für nicht zielführend.

Es ist wichtig, dass alle Kinder adäquate Unterstützung auf ihren Bildungswegen erhalten. Für die Erreichung der schulischen Lernziele sind aber die Schulen, nicht private Nachhilfeeinrichtungen verantwortlich. Lernförderung muss in den Schulen stattfinden. Gerade Brennpunktschulen müssen in den Stand versetzt werden, besondere Unterstützungsangebote für ihre Schülerinnen und Schüler vorzuhalten. Die Mittelzuweisung an Schulen muss Benachteiligungen ausgleichen können.

Die Idee der direkten Förderung von Aktivitäten, die Kindern die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen, ist grundsätzlich richtig. Dafür ist Familien jedoch gezielte Unterstützung anzubieten. Lehrkräfte und pädagogische Teams an Schulen kennen die kulturellen Angebote der Region. Sie kennen auch die Kinder, ihre Potenziale und haben Einblick in die Familien. Daher gehört auch die Beratung über passende Angebote und deren Vermittlung zur Aufgabe von Schule.

Diese zusätzlichen Aufgaben lassen sich bei der chronischen Unterfinanzierung insbesondere der Grundschulen aber nicht zum Nulltarif leisten.

Bildungsgerechtigkeit lässt sich nach Auffassung des Grundschulverbandes nur durch gezielte und die Qualität steigernde Investitionen in die vorhandenen Bildungsinstitutionen erreichen.

Frankfurt a.M., den 25.11.2010

V.i.S.d.P. Maresi Lassek (Vorsitzende)

#### **Vorstand**

Maresi Lassek *Vorsitzende*  
Ulrich Hecker *Stellvertreter*  
Susanne Peters *Stellvertreterin*  
Minette Volkwardt *Schatzmeisterin*

#### **Fachreferate**

Prof. Dr. Heike de Boer *Gestaltung der Grundschule*  
Prof. Dr. Hans Brügelmann *Schulische Qualitätsentwicklung*  
Eva Hammes-Di Bernardo *Sozialpädagogik*  
Prof. Dr. Friederike Heinzel *Grundschulforschung*

Ulla Widmer-Rockstroh *Länger gemeinsam lernen*  
Andrea Pahl *Schule in der Einen Welt*  
Prof. Dr. Gudrun Schönknecht *Lehrer/innen-Bildung*  
Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan *Bildungsgerechtigkeit*